

# SozialrechtsWerkstatt

„Pensions for Future“

am 21. und 22. Juli 2022



## Betrug mit Ansage oder geniale Idee? Die Zukunft des Generationenvertrages

Wenn zwei Partner fünfundsechzig Jahre alt werden, schwelgen sie meist in Erinnerungen. Nicht so die Universität Speyer und die DRV Rheinland-Pfalz. Auf der ersten Speyerer Sozialrechtswerkstatt ging der Blick nach vorne.

### Anpassungsfähig, flexibel und in vielen Krisen bewährt

Der Generationenvertrag hat ohne Zweifel schon viele Belastungsproben bestanden. Dennoch scheiden sich an ihm oft die Geister. Immer wieder gibt es Stimmen, die ihn für nicht zukunftsfest halten. „Der Generationenvertrag ist Betrug mit Ansage und schnürt jungen Menschen die Luft ab“ so das Eingangsstatement von Arthur Kießling von der Berliner Generationenstiftung. Im Stil eines Friday-for-Future-Aktivistens geißelte er die Rentenpolitik der zurückliegenden Jahre.

### Absage an radikalen Systemwechsel

Was nach einem Aufruf zu einem radikalen Systemwechsel klang, entpuppte sich schnell als Kritik an einzelnen Elementen wie der Absicherung von Menschen mit hohem Erwerbsminderungsrisiko oder der Beitragsbemessungsgrenze, die seiner Meinung nach Gutverdienende zu sehr entlastete. Da war dann der Abstand zu Geschäftsführer Matthias Förster doch nicht so groß. Förster machte am Beispiel der Wiedervereinigung, der weltweiten Finanzkrise oder - ganz aktuell - von Corona deutlich, wie stabil der Generationenvertrag gerade in den Zeiten richtig großer Umbrüche und Krisen war, als die Börsen auf Talfahrt gingen. Anpassungen am Generationenvertrag hielt er nicht nur für möglich, sondern in der Zukunft auch für notwendig: „Justiert ihn klug nach, dann haben auch künftige Generationen ihren Nutzen“, rief er der Politik zu.



Prof. Dr. Constanze Janda; die Sozialrechtlerin an der Universität Speyer berät auch die Bundesregierung als Mitglied des Sozialbeirats.



V.l.n.r.: Stellvertretender Geschäftsführer der DRV Johannes Reichert, Prof. Dr. Constanze Janda, Geschäftsführer Matthias Förster und Prof. Dr. Ralf Kreikebohm.



Blick ins Publikum.

## Zwei Reizthemen in der Rentenpolitik

Zwei Reizthemen in der Rentenpolitik sind die Altersgrenzen und die Absicherung von Selbstständigen. Gute Vorschläge abseits starrer Denkmuster lieferten Mitarbeitende der DRV aus Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und dem Bund zusammen mit jungen Nachwuchswissenschaftlern.

**Fazit:** Mehr Anreize zur Erhöhung des tatsächlichen Renteneintrittsalters statt sich an einer weiteren Anhebung der Regelaltersgrenze festzubeißen. Und eine Rentenversicherungspflicht auch für grundsätzlich alle Selbstständigen. Beides - das ist eine seiner vielen Stärken - lässt sich unschwer in den Generationenvertrag „einbauen“.

## Klimawandel und Alterssicherung

Beim Blick in die Zukunft ist neben dem demografischen Wandel, der uns als Rentenversicherung besonders betrifft, der Klimawandel eine ungleich größere Herausforderung. Vor gut einem Jahr sorgte hier das Bundesverfassungsgericht für einen Paukenschlag, indem es den Gesetzgeber im Interesse künftiger Generationen zu einem effektiveren Klimaschutz verpflichtete. Auch wenn es auf den ersten Blick Parallelen zur Situation der Jüngeren im Generationenvertrag geben mag: Zwingend lässt sich die Karlsruher Klimaentscheidung nicht auf die Rentenversicherung übertragen - so das Fazit des Trierer Sozialrechtlers Thomas Spitzlei. Das erhitze dann doch manche Gemüter in einer der heißesten Wochen des Jahres.



Anhebung der Altersgrenze: die Arbeitsgruppe diskutierte mit Stefanie Munser (Mitte), Teamleiterin im Referat Rechtlicher und fachlicher Service Inland bei der DRV.



Virtuell zugeschaltet und durch sein Thema sehr präsent. Arthur Kießling, Jugendrat der Generationen Stiftung, Berlin.



V.l.n.r.: Prof. Dr. Constanze Janda, Privatdozent Dr. Thomas Spitzlei, Prof. Dr. Ralf Kreikebohm, Matthias Förster, Geschäftsführer der Deutschen Rentenversicherung Rheinland-Pfalz (DRV) Matthias Förster.





Matthias Förster moderierte die Podiumsdiskussion.



Calvin Schey (VuR-Team 8) bei der DRV, präsentiert Vorschläge zu den Altersgrenzen.



Heißes Thema in einer der heißesten Wochen des Jahres:  
Privatdozent Dr. Thomas Spitzlei während seines Vortrages.

